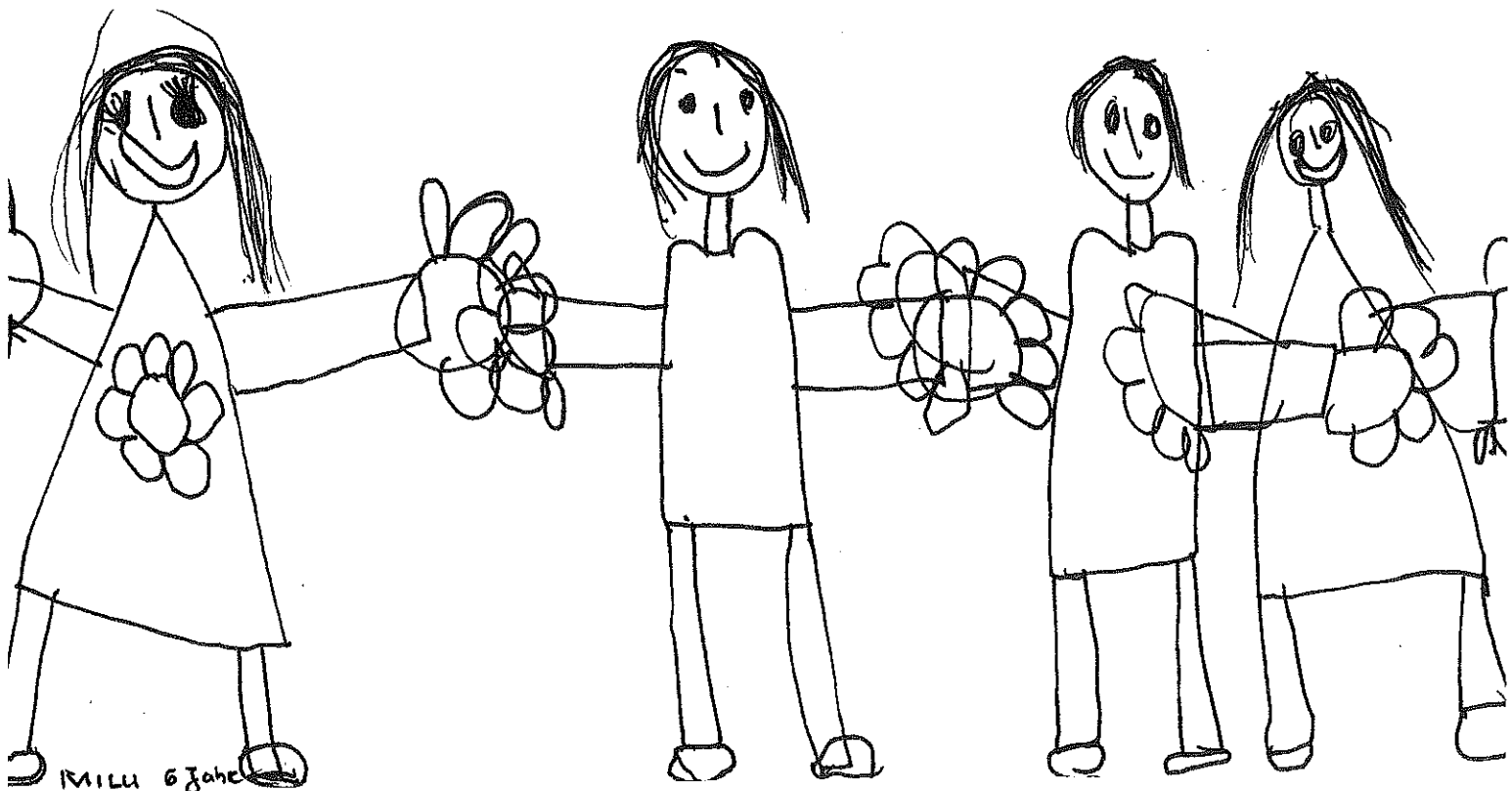


KONZEPTION

DER KINDERTAGESSTÄTTE

„PAT'S MINI BOX“



MILU 6 Jahre

DIE WELT MIT KINDERAUGEN
SEHEN UND ENTDECKEN

Gliederung

1. Rechtliche Grundlagen unserer Arbeit
2. Träger der Kindertagesstätte „Pat´s Mini Box“
3. Strukturqualität
4. Prozessqualität
5. Pädagogische Wirkungsziele
6. Handlungsziele

1. Rechtliche Grundlagen unserer Arbeit

Wichtigste Grundlage unserer Arbeit ist das Sozialgesetzbuch - Achtes Buch - Kinder- und Jugendhilfe. Hier sind in § 22 die Grundsätze unseres Auftrags festgeschrieben: die Förderung der sozialen, emotionalen, körperlichen und geistigen Entwicklung der durch uns betreuten Kinder zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten sowie eine familienergänzende Erziehung und Bildung, welche sich an deren Interessen, Bedürfnissen und individuellen Lebenssituationen orientiert. Die Kindertagesstätte soll den Eltern helfen, Erwerbstätigkeit und Kindererziehung besser miteinander vereinbaren zu können. Dafür ist vor allem eine enge und kontinuierliche Zusammenarbeit mit den Sorge- und Erziehungsberechtigten, aber auch mit anderen kinder- und familienbezogenen Institutionen und Initiativen im Gemeinwesen und mit den Schulen wichtig. Bindend ist für uns der Schutzauftrag bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung in § 8a SGB VIII.

Im Sächsischen Gesetz zur Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen wird unser Arbeitsauftrag weiter konkretisiert. Eine wichtige Arbeitsbasis sind für uns weiterhin die Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales über die Anforderungen an die Qualifikation und Fortbildung der pädagogischen Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, die Satzung der Landeshauptstadt Dresden zur Förderung von Kindern in Kindertageseinrichtungen und in

Tagespflege einschließlich der Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen in Kindertageseinrichtungen in der jeweils gültigen Fassung.

Inhaltliche Grundlage unseres pädagogischen Tuns sind vor allem der Sächsische Bildungsplan für Kindertagesstätten und die Gemeinsame Vereinbarung des Sächsischen Staatsministerium für Soziales und des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus zur Kooperation von Kindergarten und Grundschule.

Daneben ist die „Pat´s Mini Box“ wie jede andere Kindertagesstätte an alle Rechtsnormen des Arbeits- und Unfallschutzes, der Sicherheits- und Brandschutzbestimmungen und der Vorschriften zur Hygiene und Infektionsvermeidung gebunden.

2. Träger der Kindertagesstätte „Pat´s Mini Box“

Träger der Kindertagesstätte „Pat's Mini Box“ ist die Unternehmen Kultur gemeinnützige GmbH, Kyffhäuserstraße 17, 01309 Dresden.

Der Träger verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes für steuerbegünstigte Zwecke. Zweck der Gesellschaft ist die Förderung von Erziehung, Bildung, Kunst, Kultur und Sport sowie der Kinder- und Jugendhilfe. Umgesetzt wird dieser Gesellschaftszweck insbesondere durch die Trägerschaft von Kindertagesstätten sowie von Kinder- und Jugendeinrichtungen, durch die Organisation von musischen, spielpädagogischen, sportlichen und sonstigen kulturellen Kursen und Veranstaltungen sowie durch die Entwicklung und Durchführung von Kursen, Seminaren, Weiterbildungsmaßnahmen und ähnlichen Bildungsveranstaltungen für pädagogisch und sozialpädagogisch Interessierte.

Die Unternehmen Kultur gGmbH ist im Handelsregister unter HRB 28062 eingetragen und hat die Steuernummer 201/124/03176. Geschäftsführende Gesellschafterin ist Frau Sabine Wesener.

3. Strukturqualität

Sitz der Kindertagesstätte „Pat´s Mini Box“ ist Händelallee 23 in 01309 Dresden-Blasewitz.

Das Gelände liegt zwischen dem Dresdner Waldpark und dem Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden, unweit der Elbwiesen, und ist mit dem öffentlichen Nahverkehr durch die Straßenbahn gut erreichbar. Die Bebauung des Viertels ist gekennzeichnet durch Siedlungs-, Bürgerhäuser und Stadt villenstruktur sowie durch zwei kleinere Plattenbauviertel. Der Sozialraum ist einer der kinderreichsten in Dresden und zeichnet sich durch eine hohe allgemeiner Erwerbsquote aus.

Das Gebäude ist ein WBS 70-Bau, der ursprünglich als Kinderkrippe errichtet wurde und nach der politischen Wende leer stand. Mitte der 1990-iger Jahre zog dort ein kommunales Kinder- und Jugendhaus ein, welches 2007 in die Trägerschaft des Unternehmens Kultur übergang. Im Jahr 2010 wurde das Haus mit dem Ziel, dort ein Kinder- und Jugendhaus und eine Kindertagesstätte unter einem Dach zu installieren, generalsaniert. Die Kindertagesstätte „Pat´s Mini Box“ wurde am 01.12.2010 neueröffnet. Sie verfügt über 20 Plätze für Kinder im Alter ab einem Jahr und 63 Plätze für Kinder im Alter von 2 Jahren, 9 Monaten bis zum Schuleintritt. Für die Betreuung stehen 6 Gruppenzimmer und zahlreiche, mit dem Kinder- und Jugendhaus gemeinsam genutzte Funktionsräume wie Kreativwerkstatt, Holzwerkstatt, Bewegungsraum, Experimenterraum, Beratungsraum und Mehrzweckraum zur Verfügung. Auch das 2750qm große Außengelände wird gemeinsam genutzt. In die pädagogische Arbeit sollen gleichermaßen das von den Kindern erschließbare Umfeld, wie der Park, die Elbwiesen, der Fluss, aber auch öffentliche Plätze und Institutionen der Stadt einbezogen werden.

Die Einrichtung der Räume spiegelt Funktionalität und Offenheit wider. Sie soll den Kindern einerseits Geborgenheit und Wohlbefinden vermitteln, sie aber gleichzeitig auch herausfordern und zur Kommunikation stimulieren. Als vielfältige Ressource für Spiel- und

Projektaktivitäten will sie Impulse für die möglichst eigenständige Wahl von Aktivitäten der Kinder geben. Die Gestaltung der Räume soll den Kindern je nach ihrer Art sowohl Möglichkeiten des Rückzugs als auch Anlässe für die motorische Förderung bieten. Sie soll zum Tätigwerden anregen und die Kinder durch Sichtbarkeit der Aktivität der anderen zur Kontaktaufnahme einladen.

Der Einsatz des pädagogischen Personals richtet sich nach § 12 SächsKitaG und der SächsQualiVO. Die ErzieherInnen orientieren sich am Sächsischen Bildungsplan für Kindertagesstätten und den aktuellen Forschungsergebnissen zur frühkindlichen Bildung. Jede pädagogische MitarbeiterIn verfügt über 5 Weiterbildungstage pro Jahr.

Die ErzieherInnen sind einfühlsame, verstehende Beobachter und Zuhörer, die Mimik, Gestik und Worte der Kinder feinfühlig wahrnehmen und verstehen wollen. Dieses forschende Begleiten umschließt das Aufnehmen, Verarbeiten und die eigene und kollegiale Interpretation der vielfältigen Äußerungen und Ausdrucksformen der Kinder. Darauf aufbauend werden ganz unterschiedliche Materialien für die Entwicklung der Kinder bereitgestellt, die die Kinder inspirieren sollen, aber auch umgestaltet oder einfach verbraucht werden können. Diese Prozesse werden gleichermaßen durch die technischen MitarbeiterInnen des Teams, einen Hausmeister und eine Hauswirtschaftlerin getragen und unterstützt. Diese MitarbeiterInnen stehen den Kindern in ihrem Alltag ebenso als Ratgeber und Vorbild zur Verfügung und sind in engem Austausch mit den PädagogInnen auch über die pädagogischen Prozesse in der Einrichtung.

Als zusätzliche Ressource stehen die MitarbeiterInnen des Kinder- und Jugendhauses „Pat´s Colour Box“, als einer gesonderten Einrichtung im gleichen Haus, für Fragen zur Erziehungsberatung, der Freizeitgestaltung, für Projekte und Hausfeste zur Verfügung. Beide Teams pflegen eine enge Zusammenarbeit.

4. Prozessqualität

Bildung und Erziehung in der Kindertagesstätte zeichnet sich für uns als eine Gemeinschaftsaufgabe von ErzieherInnen, Eltern und Kindern aus.

Die ErzieherInnen verstehen sich entsprechend der Grundsätze der Reggio-Pädagogik als ‚Wegbegleiter‘, welche die in der Kindertagesstätte „Pat’s Mini Box“ betreuten Kinder in ihren Selbst-Lern-Prozessen bestärken. Sie schaffen eine Atmosphäre des sozial-emotionalen Wohlbefindens, in der sich Kinder angesprochen fühlen und Ängste überwinden und eigenständig Spiel-, Erkundungs- und Gestaltungsaktivitäten entwickeln können.

Wir begreifen das Phänomen ‚Lernen‘ als eine aktive Auseinandersetzung mit der sozialen und gegenständlichen Umwelt, als Wunsch nach dem Lösen der großen und kleinen Probleme des Alltags und als Bereitschaft, sich neuen und fremden Strukturen anzupassen. Aus diesem Grund ist ein zentrales Element unserer pädagogischen Arbeit das Lernen in Projekten. Dabei ermöglichen wir den Kindern ein entdeckendes und forschendes Lernen, mit Hilfe dessen es Beziehungen zwischen Objekten, Personen, Strukturen und Prozessen deuten und Strategien erproben kann. Daneben ermöglichen, stimulieren und begleiten wir unterschiedliche individuelle und gemeinsame Spielhandlungen der Kinder, wie Bauspiele, Darstellendes Spiel und Kreative Betätigungen.

Wir gehen davon aus, dass jedes Kind Konstrukteur seiner eigenen Entwicklung, seines Wissens und Könnens ist und dass es diese Entwicklung seiner Kompetenzen mit Neugier verfolgt. Die Entwicklung der sozialen und personellen Identität eines Kindes ist so verbunden mit Selbsterkenntnis und der Erkenntnis der eigenen Unverwechselbarkeit, aber auch mit der Wahrnehmung der Ähnlichkeit mit anderen.

In der „Pat´s Mini Box“ geben wir den Kindern genug Raum für ihren individuellen Entwicklungsrhythmus, Zeit zum Spielen, Diskutieren, Gestalten, zum Ruhen und Träumen und zum Ausprobieren von neuem. Gemeinschaftshandlungen wie der Morgenkreis, die gemeinsam eingenommenen Mahlzeiten, Ausflüge in die nähere Umgebung und Feste stärken das Zusammengehörigkeitsgefühl der Kinder und ihre Bindung zueinander.

Die ErzieherInnen dokumentieren die Konstrukteur- und Gestalterrolle des Kindes und bleiben mit den Eltern in engem Austausch über den erreichten Entwicklungsstand. Die Eltern sehen wir als die Experten ihrer Kinder. Wie im „Standard zur Gestaltung von Erziehungspartnerschaften der Unternehmen Kultur gGmbH“ verankert, bieten wir eine aktive und vielfältige Zusammenarbeit an, so z. B. durch eine individuell abgestimmte Eingewöhnungszeit ihrer Kinder, durch jährliche Entwicklungsgespräche, durch Gruppen- und Themenelternabende sowie gemeinsame Aktivitäten und Feste. Zusammen mit den Eltern bilden die ErzieherInnen der „Pat's Mini Box“ ein Wirkungsgefüge für die Umsetzung unserer Wirkungsziele. Dazu nutzen wir die Vielfalt der Kompetenzen, die Kinder, Eltern und ErzieherInnen in die Gemeinschaft der Kindertagesstätte einbringen.

5. Pädagogische Wirkungsziele

Ziel unserer pädagogischen Arbeit ist die aktive Unterstützung eines gelingenden Identitätsaufbaus der von uns in der Kindertagesstätte „Pat´s Mini Box“ betreuten Kinder. Innerhalb seines Alltages in unserer Einrichtung entwickelt das einzelne Kind seine Ich-Identität und sieht sich dabei als aktiver Gestalter im Umgang mit Anderen. Ziel dabei ist, dass das Kind sich als Individuum wahrnimmt, auf Entdeckungsreise geht, sich erprobt und sein Selbstvertrauen dabei entwickelt. Dazu sieht sich das Kind als ein Teil der Gruppe, indem es die Individualität der Anderen entdeckt und damit empathisch, tolerant und wertschätzend umgeht. Innerhalb von gemeinsam mit dem Kinder- und Jugendhaus „Pat's Colour Box“ veranstalteten Projekten erleben die Kinder Toleranz und Akzeptanz unter Kindern und Jugendlichen und stärken dadurch ihre eigene Kompetenz im Umgang mit anderen - jüngeren, gleichaltrigen und älteren - Kindern.

Ein weiterer Schwerpunkt in unserem Tagesgeschehen ist der Erwerb einer umfangreichen Selbstständigkeit bis zum Schuleintritt. In verschiedenen Angeboten lernen die Kinder Verantwortung für eigene Entscheidungen, ihren Körper und persönliche Sachen zu übernehmen. Der Erwerb von Sicherheit in der Orientierung und in der Bewegung unterstützt die Kinder alle angebotenen Bereiche zu nutzen.

Die Eltern sehen wir als Experten für ihr Kind. So streben wir eine Stärkung und Weiterentwicklung einer effektiven Zusammenarbeit zwischen den Mitarbeitern der „Pat's Mini Box“ und den Eltern und ErzieherInnen der „Pat's Mini Box“ an. Damit alle Mitarbeiter zum Ansprechpartner werden, unterstützt sich das Team der „Pat's Mini Box“ gegenseitig, arbeitet umsichtig und gruppenübergreifend. Ein regelmäßiger und aktiver Austausch zu aktuellen und langfristigen Themen bietet dafür eine Grundlage.

6. Handlungsziele

Zur Umsetzung der genannten Wirkungsziele bedarf es vielfältiger Handlungsschritte.

Entwicklung der Ich-Identität

- Durch Beobachtungen und Gespräche werden individuelle Wünsche der Kinder wahrgenommen und in Angeboten und Projekten umgesetzt.
- Den Kindern werden spezielle Angebote zur Körperwahrnehmung gemacht.
- Gemeinsam mit den Kindern werden Regeln erarbeitet, wie zum Beispiel Streit- oder Friedensregeln.
- Die PädagogInnen finden mit den Kindern feste Absprachen im Umgang mit persönlichem Eigentum.
- Jedes Kind wird wertschätzend angenommen und als ein Teil der Gruppe bestätigt.

Erwerb von Selbstständigkeit

- Die Kinder nehmen eigene Bedürfnisse, Wünsche und Gefühle wahr und kommunizieren diese.
- Je nach Entwicklungsstand übernehmen die Kinder ihre Körperpflege selbstständig und wählen ihre Kleidung entsprechend der Witterung aus.
- Die Kinder kennen die Regeln der Einrichtung und werden von den PädagogInnen zur Erarbeitung und Umsetzung dieser unterstützt. Damit werden selbstständige Konfliktlösung, Raum- und Materialnutzung angestrebt.
- Die PädagogInnen bieten den Kindern im Innen- und Außenbereich vielfältige Spielmöglichkeiten und unterbreitet Angebote zur Gestaltung der Freispielzeit.
- Die PädagogInnen informieren sich über Material- und Raumressourcen in der Einrichtung und in der Umgebung.

- Die Kinder werden im Rahmen ihrer Möglichkeiten in die Gestaltung ihre Räume in Bezug auf Material, Ordnung und Gestaltung der Wände aktiv einbezogen.

Effektive Zusammenarbeit zwischen den Mitarbeitern, den Eltern und den ErzieherInnen

- Im jährlichen Entwicklungsgespräch wird auf individuelle Entwicklungsbesonderheiten eingegangen und bei Bedarf Hilfe und Unterstützung angeboten.
- Die PädagogInnen bieten den Eltern konkrete Möglichkeiten der Unterstützung des pädagogischen Alltags an.
- Die PädagogInnen entwickeln gemeinsam Möglichkeiten für gruppenübergreifende Angebote.
- Alle MitarbeiterInnen fühlen sich für alle Kinder der Einrichtung und deren Eltern verantwortlich und stehen als Ansprechpartner für Alltagsangelegenheiten zur Verfügung.
- Die PädagogInnen zeigen sich sensibel für alle Bereiche der Kita und sind bereit Hilfe anzubieten und einzufordern.
- Die pädagogischen Mitarbeiter führen gruppenübergreifend Beobachtungen und Dokumentationen zum Entwicklungsstand der Kinder durch.
- Es finden monatliche Teambesprechungen zu pädagogischen Inhalten mit Austauschmöglichkeiten statt.